



Meppener Tagespost
Ausgabe vom 23. Mai 2012
Seite 13
Ressort Lokales

Ostroleka hat sich hervorragend entwickelt

Meppener Delegation besucht polnische Partnerstadt



Die Meppener Delegation vor dem Rathaus in Ostroleka: (von links) Wolfgang Veltrup, Paul Hummeldorf, Christoph Hoge, Bernhard Ostermann, Annelene Ewers, Janusz Kotowski, Heinz Jansen und Wilhelm Kuipers. Foto: privat

pm Meppen. Eine Meppener Delegation mit Vertretern der Stadt, der Feuerwehr und der Wirtschaft hat sich am vergangenen Wochenende auf den Weg nach Ostroleka gemacht. Neben dem Besuch der Wirtschaftsmesse stand in der polnischen Partnerstadt auch das Stadtfest auf dem Programm.

Stellvertretende Bürgermeisterin Annelene Ewers, Erster Stadtrat Bernd Ostermann, Oberbrandmeister Wolfgang Veltrup von der Freiwilligen Feuerwehr, Heinz Jansen und Paul Hummeldorf vom Partnerschaftskomitee sowie die Meppener Unternehmer Wilhelm Kuipers und Christoph Hoge folgten jetzt der Einladung Janusz Kotowskis, Stadtpräsident in Ostroleka. Sie reisten nach Polen und trafen dort beim Stadtfest auch Delegationen aus anderen Ländern, unter anderem aus Georgien, der Ukraine und Ungarn.

Im Rahmen des Stadtfestes wurde in Ostroleka auch das zwanzigjährige Bestehen der Berufsfeuerwehr Ostroleka gefeiert und eine Wirtschaftsmesse mit der Präsentation von Produkten aus der Region Kurpien eröffnet. Zum umfangreichen Programm, das Stadtpräsident Kotowski für seine Gäste vorbereitet hatte, gehörte auch ein Besuch des neuen, mit 500 Betten ausgestatteten Krankenhauses.

Bei einem Zusammentreffen mit Vertretern des Rates und der Verwaltung Ostrolekas im Rathaus erfuhren die emsländischen Gäste einer Mitteilung zufolge Wissenswertes über die Zusammensetzung und Arbeit des Rates und der Verwaltung sowie über die Finanzen der Stadt. Die Teilnahme an den Feiern zum Jubiläum der Berufsfeuerwehr rundete das Programm des ersten Tages ab.

Am Folgetag nahm die Delegation an der Eröffnung der Wirtschaftsmesse teil. Dabei verschaffte sie sich an den Messeständen einen Überblick über die Vielfalt der in der Region

Kurpien hergestellten Produkte. Bei einem Rundgang durch Ostroleka stellten die Meppener fest, dass sich die polnische Partnerstadt in den vergangenen Jahren hervorragend entwickelt hat. Dies wurde auch im „Aquapark“, einem sieben Millionen Euro teuren und neuen Freizeitbad, deutlich.